



Themen

- Berichte und Mitteilungen**
- Beratungsangebote**
- Der aktuelle Tipp zum Schluss**

Berichte und Mitteilungen

Neuer Medienserver und Arbeitsplätze für das IKB

Bei der letzten Ausschreibung im HU-CIP und HU-WAP-Programm (Computer-Investitions-Programm und Wissenschaftler-Arbeitsplatz-Programm), mit dem Sonderbedarfe bei der IT-Ausstattung beantragt werden können, war das IKB in beiden Bereichen erfolgreich. Daher wird nun ein zusätzlicher Server für die Speicherung umfangreicher Bild- und Mediendaten, der auch den MitarbeiterInnen erlauben soll, auf der gemeinsamen Plattform größere Mengen zu speichern, eingerichtet. Außerdem können 10 öffentliche Arbeitsplätze, die mit leistungsfähigen Geräten und Bild- und Filmbearbeitungssoftware ausgestattet sind, davon vier in der Mediathek, installiert werden.

Glasdiasammlung des IKB jetzt auch in *prometheus* vertreten

Die Digitalisate der Glasdias des IKB sind jetzt auch in *prometheus* vertreten (s. *prometheus*-Newsletter und blog vom 10.1.2017 <http://prometheus-bildarchiv.de/blog/historische-glasdiasammlung-eingebunden>). Da es sich bei den Glasdia-Digitalisaten um einen eigenen Bestand mit eigener Charakteristik handelt (die Dias sind als „Objekte“ einschließlich ihres Rahmens abgebildet und die Daten werden über die Datenbank *imeji* und nicht über *imago* bereitgestellt), wurde eine eigene Sammlung angelegt: „Historische Glasdiasammlung“. Seit Ende 2016 sind 500 Datensätze zugänglich; die Zahl wird entsprechend unserem Katalogisierungsfortschritts kontinuierlich steigen. Der aktuelle Stand der Erschließung in *imeji*, der auch Datensätze mit vorläufiger Katalogisierung umfasst, kann auf einer Seite im Mediatheks-Wiki abgerufen werden: https://wikis.hu-berlin.de/mediathek/Bestands%C3%BCbersicht_Glasdias. Diese Seite stellt derzeit den empfohlenen Zugang zum Material dar. Sobald eine ausreichende Anzahl an vollständigen Datensätzen vorhanden ist, werden diese außer nach *prometheus* auch in die Deutsche Digitale Bibliothek (*ddb*) exportiert werden.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des IKB: <http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/mediathek/projekte/durchblick-digitale-erschliessung-der-historischen-glasdiasammlung-des-ikb/> (vgl. auch Newsletter 01.2016, 02.2016 und 04.2016).

Prüfung und Überarbeitung der Bilddatensätze in *imago* und *prometheus*

Zum Jahresende 2015 hatten wir eine exemplarische Aktion zur Überarbeitung der (s. Newsletter 04.2015) qualitativ mangelhaften Bilddaten aus unserer Datenbank angekündigt, die nun abgeschlossen wurde. Hier wird kurz berichtet.

Grundlage für das Vorhaben war die Auswahl von schlechten Bewertungen in *prometheus* (ein oder zwei Sterne, „schlecht“ oder „unbrauchbar“). Damit sollte auch grundsätzlich erprobt werden, mit welchem Aufwand eine Verbesserung in *prometheus* erreicht werden kann. Da *prometheus* lediglich das Material, das die liefernden Datenbanken anbieten, bündelt und über ein zentrales Portal zur Verfügung stellt, kann die Qualitätsverbesserung nur bei diesen stattfinden. Im Fall der Mediathek ist das die Datenbank *imago*.

Die Überprüfung der ca. 700 entsprechend bewerteten Bilder aus *imago* zeigte schnell, dass verschiedene Kategorien zu unterscheiden sind. Wir haben sechs Kategorien von A – F gebildet, die



von „Abbildung ist in Ordnung oder nicht besser möglich“ (d.h. evtl. auch ungerechtfertigt bis zu „Schlechte Abbildungsqualität, keine Metadaten, keine Quelle“ (also in jeder Hinsicht wertlos) reichen.

Bei Digitalisaten von eigenen Dias (B. Herrenkind, H. Bredekamp), die zu Beginn der 2000er Jahre mit unzureichenden Scannern oder in zu geringer Auflösung hergestellt worden waren, konnte durch erneutes Scannen eine höhere Qualität erzielt werden. Wir danken der Fotostelle insbesondere für die Nachbearbeitung der Scans. In vielen Fällen wurde jedoch festgestellt, dass die Abbildungsvorlagen – seinerzeit durchaus ansehnliche Buchpublikationen – heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen. Außerdem waren die betreffenden Bücher inzwischen durch Abnutzungsspuren noch weniger brauchbar geworden. Ein erneutes Scannen hätte hier keine Verbesserung gebracht. In Fällen in denen das Digitalbild nach heutigen Maßstäben zwar nicht befriedigend ist, jedoch umfangreiche Metadaten (u.a. Verschlagwortung mit dem *imago*-Thesaurus) vorhanden waren, wurden der Datensatz unverändert belassen, wenn die Beschaffung einer Ersatzvorlage zu aufwändig erschien. Im nächsten Datenbanksystem werden aus solchen Daten zentrale „Kunstwerk-Datensätze“ gebildet, die dann mit mehreren ausgewählten guten Digitalisaten verknüpft werden. In einigen Fällen, wo weder ein ausreichend qualitativvoller Scan noch ausreichende Metadaten vorhanden waren, wurde der Datensatz ersatzlos gelöscht.

Insgesamt zeigte sich, dass das „Verbessern“ der Bildqualität in *prometheus* entweder nur mit sehr hohem Aufwand (für Ersatzbeschaffungen) oder erheblichen inhaltlichen Verlusten (bei Eliminierung von ganzen Datensätzen und den zugehörigen – möglicherweise singulären – Metadaten) zu bewerkstelligen ist. Beides ist nur bedingt machbar bzw. erstrebenswert. Daher ist auch in Zukunft mit heterogener Bildqualität in *prometheus* zu rechnen, die entsprechende Suchstrategien erfordert.

Übernahme der Diasammlung Feist

Die Mediathek konnte erfreulicherweise die Diasammlung aus dem Nachlass von Prof. Peter H. Feist (29.7.1928 – 26.7. 2015), der seit 1968 Professor für Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität war, übernehmen. Prof. Feist hat im Lauf seiner langen, von den späten 1950er bis in die 1990er Jahre andauernden akademischen Karriere mehrere 10.000 Aufnahmen selbst auf Kleinbild-Diafilm angefertigt. Insbesondere der Forschungsschwerpunkt zu Skulptur und Monument im öffentlichen Raum lässt umfangreiches, auf Forschungsreisen erstelltes Bildmaterial erwarten. Die Auswertung und Digitalisierung erfolgt nach der Vorgehensweise, die für die Glasdiasammlung entwickelt wurde (Reprofotografieren mit Rahmen, Identifizieren anstatt Beschreiben der Bildinhalte). Da es sich praktisch durchweg um Originalaufnahmen handelt, ist zusätzlich auch eine hoch aufgelöste Digitalisierung angestrebt. Zur Finanzierung soll zunächst Anfang Mai 2017 gemeinsam mit dem Universitätsarchiv ein Antrag bei der aktuellen DFG-Ausschreibung „Digitalisierung archivalischer Quellen“ gestellt werden.

Seminar „Bilder für die Kunstgeschichte“ II

Im Sommersemester 2017 wird wieder ein Seminar zu den Beständen der historischen Sammlungen der Mediathek angeboten. Diesmal konzentrieren wir uns auf Fotos aus Italien, die den größten Anteil der Sammlung ausmachen. Eine online-Präsentation ist geplant.

Videodigitalisate nach Umstellung des UB-Katalogs vorerst nicht online erreichbar

Die über Primo zugänglichen Digitalisate von VHS-Filmen aus den Beständen der Mediathek (<http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/mediathek/projekte/multimediafoerderprogramm-videodigitalisierung/videodigitalisate/>, vgl. Newsletter 03.2014) sind nach der Umstellung des Systems von Aleph auf ALMA vorerst leider nicht mehr erreichbar. An einer Wiederherstellung des direkten Zugangs wird gearbeitet.



□ DVD-Neuerwerbungen

Der Bestand der Mediathek wurde in den letzten Monaten u.a. um folgende DVDs aus dem Bereich Kunst- und Bildgeschichte, Filmkunst etc. erweitert:

- Zeichen der Zeit - Die Filme der Stuttgarter Schule. Beobachtungen aus der Bundesrepublik (1956-1973). Politik: Die Vergessenen (Peter Dreesen) / Der Polizeistaatsbesuch (Roman Brodmann) / Die ausgezeichneten Deutschen (Roman Brodmann)
- Out 1: Spectre, Out 1: Episoden Noli Me Tangere 1-8, v. Jacques Rivette
- Menschen am Sonntag, v. Siodmak, Robert / Ulmer, Edgar G.
- Die Legende von Paul und Paula, v. Heiner Carow
- Wings of Desire / Der Himmel über Berlin, v. Wim Wenders
- B-Movie: Lust & Sound in West-Berlin 1979-1989
- Sonnenallee, v. Leander Haußmann
- Berlin, die Sinfonie der Großstadt & Melodie der Welt (sowie: Lichtspiel opus 1 / Opus II-IV / Der Sieger / Das Wunder / Das wiedergefundene Paradies / Der Aufstieg / Spiel der Wellen / "Dort wo der Rhein..." / Weekend / In der Nacht / Walther Ruttmann - Der Visionär bewegter Rhythmen)
- Lola rennt, v. Tom Tykwer
- Christiane F. - We Children from Zoo Station / Wir Kinder vom Bahnhof Zoo, v. Ulrich Edel
- Kathedralen der Kultur: Die Berliner Philharmonie, die Russische Nationalbibliothek, das Halden Gefängnis, Das Salk Institut, das Oslo Opernhaus, das Centre Pompidou
- M. Butterfly, David Cronenberg
- For Eyes Only - Streng Geheim, v. János Veiczi
- Science of Sleep - Anleitung zum Träumen / La Science des rêves, Gondry, Michel
- ParaNorman, Sam Fell, Chris Butler
- ALBERT KAHN - Architekt der Moderne
- v. Dieter Marcello
- Baukunst.. 10., Der Flughafen Roissy 1
- Richard Copans, 1947- ; Stan Neumann
- Gegenbilder : DDR-Film im Untergrund 1983 - 1989
- Claus Löser, 1962- [Hrsg. u.a.)
- PARIS/BERLIN: Nachbarschaftsgeschichten
- Frédéric Wilner
- Der Maler Henri Rousseau oder die Geburt der Moderne, v. Nicolas Autheman

Eine dynamische Liste der DVD-Neuerwerbungen zum laufenden Monat ist zu finden unter:
<https://www.ub.hu-berlin.de/de/faecher/kunst/neuerwerbungen-mediathek> (für Monate bitte entsprechende Auswahl treffen).



Beratungsangebote

Einführungen

- Bildrecherche, -bearbeitung und -präsentation (*prometheus*, MS PowerPoint, Bildbearbeitung)
- Filmschnitt (Erstellung von Ausschnitten und Stills für Präsentationen mit VLC und Camtasia)

Die Einführungen finden nach Vereinbarung statt. Bitte per E-Mail anmelden.

Fotosprechstunde

Frau Herrenkind, Fotografin des IKB, steht den StudentInnen für Fragen zu Aufnahmetechnik und -situationen eigener Fotoaufnahmen kunsthistorischer Objekte (z.B. auf Exkursionen etc.) zur Verfügung. Kontakt: barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de

Der aktuelle Tipp zum Schluss

Pharos. The International Consortium of Photo Archives

Der 2013 gegründete Zusammenschluss historischer Fotoarchive (der Kunstgeschichte) hat sich unter anderem eine bessere Zugänglichkeit der Sammlungen ihrer Mitglieder zum Ziel gesetzt. Hierbei ist unter anderem an eine digitale Erschließung und Vernetzung der Bestände gedacht, was bei Fotografien – ebenso wie Druckgraphik – naheliegt, aber aus administrativen und anderen Gründen bislang eher zögerlich umgesetzt wurde. Die Vereinigung stellt sich auf der Homepage unter verschiedenen Aspekten dar. Besonders interessant ist eine Funktion der Seite, nämlich die visuelle Bildsuche. Sie greift bislang nur auf die eher bescheidene Anzahl von knapp 100.000 Bildern zu und liefert evtl. auch aufgrund des Algorithmus noch nicht sehr viele Ergebnisse, aber das wird sich sicherlich im Lauf der Zeit steigern: <http://images.pharosartresearch.org/>. – ausprobieren!

MEDIATHEK | NEWSLETTER 01.17

Institut für Kunst und Bildgeschichte · Humboldt-Universität zu Berlin



Kontakt:

Mediathek

Leitung

Dr. Georg Schelbert

Redaktion Newsletter: Tatjana Rotfuß, Dr. Georg Schelbert

Post

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage

Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3

Berlin-Mitte

Tel.: 030.2093.99397

mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de

www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/mediathek

Öffnungszeiten

Vorlesungszeit: Montag bis Freitag: 9–17 Uhr, Samstag: 10–15 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Freitag: 12–17 Uhr

Anregungen und Kritik bitte an: mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de

Fotografin

Barbara Herrenkind

Post

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage, Raum 7.114

Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3

Berlin-Mitte

Tel.: 030.2093.99398

Fax: 030.2093.99257

www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/fotografin

Die bisherigen Newsletter sind über folgende Seite erreichbar: <https://wikis.hu-berlin.de/mediathek/Newsletter>